



Jugendliche aus Europa –
zur Ausbildung nach
Baden-Württemberg?

Informationen für Unternehmen
und Wirtschaftsorganisationen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Sehr geehrte Unternehmerin, sehr geehrter Unternehmer,
verehrte Damen und Herren,

angesichts der hohen Jugendarbeitslosigkeit in vielen Ländern Europas und vieler unbesetzter Ausbildungsplätze in Baden-Württemberg gewinnt die Möglichkeit, Auszubildende aus dem Ausland zu gewinnen, für Unternehmen, Kammern und Verbände an Bedeutung. Auch die Partner des Ausbildungsbündnisses in Baden-Württemberg haben sich deshalb intensiv mit diesem Thema befasst. Wir begrüßen solche Aktivitäten, halten es aber auch für wichtig, nicht zu vergessen, dass es auch in Baden-Württemberg eine große Zahl von Jugendlichen gibt, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Auf jeden Fall kann die Ausbildung von Jugendlichen aus anderen Ländern nur gelingen, wenn wichtige Voraussetzungen erfüllt sind.

Vor Abschluss eines Ausbildungsvertrags sollten die Jugendlichen stets den Betrieb sowie Lebensweise und Kultur in Deutschland im Rahmen eines Praktikums kennen gelernt haben. Erste Erfahrungen zeigen auch: Ohne entsprechende Deutschkenntnisse geht es nicht, denn die Auszubildenden müssen dem Unterricht an der Berufsschule folgen können. Außerdem sollten die Jugendlichen volljährig sein.

Unterstützung brauchen die jungen Leute auch bei der sozialen Integration und bei der Sicherung ihres Lebensunterhaltes, denn sie haben beim Aufbruch in ein anderes Land ihre Familien und ihren Freundeskreis zurückgelassen. Das Bundesprogramm „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa - MobiPro-EU“ bietet hier in finanzieller Hinsicht viele Hilfestellungen. Antragsteller sind Projektträger. Unternehmen, die einen Jugendlichen aus dem Ausland ausbilden möchten, können sich an Projektträger ihrer Region wenden. Diese finden Sie unter www.thejobofmylife.de. Insgesamt ist der Weg, auch Jugendliche aus anderen europäischen Ländern für eine Ausbildung zu gewinnen, eine Möglichkeit, in der derzeitigen Situation ein Zeichen für europäische Solidarität zu setzen. Gleichzeitig können ausbildende Unternehmen auf diese Weise Fachkräfte gewinnen.

Für Unternehmen, die sich dafür entscheiden, Jugendliche aus anderen Ländern auszubilden, stellt die nachfolgende Übersicht dar, was finanziert wird und wo es Unterstützung gibt – von der Vermittlung über Sprachkurse und Praktika bis hin zu Anreise, Unterkunft und Lebensunterhalt. Zudem sind Kammern und Verbände aufgeführt, die bereits Erfahrungen mit Auszubildenden aus anderen Ländern gesammelt haben.

Diese Zusammenstellung soll Ihnen eine Unterstützung dabei bieten, wenn Sie daran denken, Auszubildende aus dem Ausland für eine Ausbildung in Baden-Württemberg zu gewinnen.

Die Partner des Ausbildungsbündnisses

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e.V.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.
Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.
Deutscher Gewerkschaftsbund Baden-Württemberg
Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit

Was ist zu beachten?

Wer kann wie helfen?

Gibt es Zuschüsse?

1. ANWERBUNG UND AUSWAHL IM AUSLAND

Grundsätzlich gibt es zwei

Möglichkeiten:

- Rekrutierung mit Zentraler Auslands- und Fachvermittlung (ZAV):

Meldung von Stellen beim örtlichen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit

- Rekrutierung ohne ZAV:

Unterstützung durch Kooperationspartner im Heimatland der Jugendlichen

Die Agentur für Arbeit (Arbeitgeberservice)/ Internationaler Personalservice (IPS) und ZAV beraten als erste Ansprechpartner über das Verfahren und schalten den IPS für Rekrutierungsaktivitäten ein. Der IPS kooperiert mit den ausländischen Arbeitsverwaltungen und im Rahmen des EURES-Netzwerkes.

Auslandshandelskammern (**www.ahk.de**), und Kommunen (Städtepartnerschaften)

Bundesprogramm MobiPro-EU: *

www.thejobofmylife.de

Die Förderung kann ausschließlich von Projektträgern beantragt werden, nicht von einzelnen Unternehmen oder Auszubildenden.

Matching:

Die gesuchten Berufe müssen mit den Wünschen und der Eignung der Jugendlichen im Einklang stehen.

Alter: Mindestens 18 Jahre (da sonst zu große rechtliche Probleme), max. 27 Jahre.

Einbeziehung der Eltern ist sinnvoll.

Motivation muss abgeklärt werden.

IPS in Kooperation mit ausgewählten EURES-Netzwerkpartnern, Auslandshandelskammern Tochterfirmen

** Beim Förderprogramm MobiPro-EU handelt es sich um das Bundesprogramm "Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa"*

Was ist zu beachten?

Erlernen der deutschen Sprache im Heimatland:

Ausbildungsvorbereitende Deutschsprachförderung im Herkunftsland bis zum Erreichen des Sprachniveaus B1.

Wer kann wie helfen?

ZAV für Anträge Förderprogramm MobiPro-EU, Angebote des Goethe-Instituts im Heimatland, von Stiftungen und Sprachinstituten

Drittstaatler und Jugendliche, die nichts über das Förderprogramm MobiPro-EU erhalten oder dieses komplett ausgeschöpft haben: Anträge für berufsbezogene Deutschkurse - sowohl ausbildungs- als auch praktikumsbegleitend möglich beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) - s. Ansprechpartner im Anhang

<http://www.bamf.de/DE/Infothek/ESFTraegerinformationen/esftraegerinformationen-node.html>

Gibt es Zuschüsse?

Förderprogramm MobiPro-EU: Deutschsprachkurs im Herkunftsland, der mit einer Prüfung auf B1-Niveau endet

ESF-BAMF-Programm: Bis zu 730 Unterrichtseinheiten bei Kursträger vor Ort, für Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos

Rechtliche Voraussetzungen:

Förderprogramm MobiPro-EU: Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Mitgliedsstaates oder eines EWR-Staates (neben EU-Staaten Island, Liechtenstein und Norwegen) besitzen und ihren Wohnsitz im europäischen Ausland haben oder sich zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung nicht länger als drei Monate in Deutschland aufhalten. Weiterhin benötigen die Bewerberinnen und Bewerber einen anerkannten Schulabschluss.

Es können nur betriebliche Erstausbildungen in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf gefördert werden.

Aus Drittstaaten: Antrag auf Aufenthaltserlaubnis bei Drittstaatlern erforderlich

Projekträger, Konsulat/Botschaft, wenn sich Antragsteller/-in noch im Heimatland befindet.

Ausländerbehörde am Wohnort des/der Azubis, wenn er/sie schon im Inland ist

Was ist zu beachten?	Wer kann wie helfen?	Gibt es Zuschüsse?
<h2>2. VORBEREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG</h2>		
<p>Anreise zum Bewerbungsgespräch bei schriftlichem Ausbildungsangebot eines Arbeitgebers</p>	<p>Projektträger, ZAV für Antrag Förderprogramm MobiPro-EU</p>	
<p>Anreise für Praktikum : Bei schriftlichem Ausbildungsangebot eines Arbeitgebers.</p>	<p>Projektträger, ZAV für Antrag Förderprogramm MobiPro-EU</p>	<p>Förderprogramm MobiPro-EU: Reisekosten zum Praktikum (Pauschale 200 Euro bis 500 km, 300 Euro ab 501 km)</p>
<p>Sprachkurs * praktikumsbegleitend</p> <p>* praktikumsbegleitend für Drittstaatler und bei Nicht-Inanspruchnahme der MobiPro-EU-Mittel</p>	<p>Projektträger, ZAV für Antrag Förderprogramm MobiProEU, Goethe-Institute oder andere Sprachinstitute</p> <p>ZAV für Antrag Förderprogramm MobiProEU, Goethe-Institute oder andere Sprachinstitute</p> <p>Antrag im Rahmen des ESF-BAMF-Programms</p>	<p>Deutschsprachförderung bis zum Sprachniveau B1 muss gewährleistet sein, das konkrete Sprachkurskonzept legt der jeweilige Träger fest</p> <p>ESF-BAMF-Programm: Bis zu 730 Unterrichtseinheiten bei Kurs-träger vor Ort, für Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos</p>
<p>Begrüßung</p>	<p>Projektträger, Unternehmen</p>	
<p>Unterkunft und Lebensunterhalt</p>	<p>Unterkunft: Projektträger, Jugendwohnen, www.auswaerts-zuhause.de, Kolpinghäuser, Diakonie, CJD, CVJM, Jugendhilfe, Gastfamilien</p> <p>Lebensunterhalt: Projektträger, ZAV für Antrag Förderprogramm MobiPro- EU</p>	<p>Förderprogramm MobiPro-EU: Leistungen zur Aufstockung der Praktikumsvergütung –Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen über 818 Euro/ Monat verfügen</p>

Was ist zu beachten?	Wer kann wie helfen?	Gibt es Zuschüsse?
Betreuung in und außerhalb des Betriebs	Projektträger	
Rückreise bei Beendigung des Praktikums	Projektträger	Förderprogramm MobiPro-EU: Rückreise vom Praktikum (Pauschale 200,- Euro bis 500 km, 300,- Euro ab 501 km)

Was ist zu beachten?	Wer kann wie helfen?	Gibt es Zuschüsse?
3. GEMEINSAME ENTSCHEIDUNG ÜBER BEGINN DER AUSBILDUNG	Beratung durch den Projektträger, den Ausbildungsbetrieb / die Kammern.	
4. BETRIEBLICHE AUSBILDUNG		
Anreise und Umzug	Projektträger, ZAV für Antrag Förderprogramm MobiPro-EU	Förderprogramm MobiPro-EU: 500 Euro, darin enthalten sind Umzugskosten
Sprachkurs ausbildungsbegleitend sowie Nachhilfe zum Berufsschulunterricht	Projektträger, ZAV für Antrag Förderprogramm MobiPro-EU im Rahmen der ausbildungsbegleitenden Hilfen abH-EU	Förderprogramm MobiPro-EU: Begleitende Sprachförderung sowie Nachhilfe zum Berufsschulunterricht für die Dauer der Ausbildungszeit möglich
Berufsbezogener Sprachkurs ausbildungsbegleitend für Drittstaatler und wenn das MobiPro-EU Programm nicht in Anspruch genommen wird oder komplett ausgeschöpft ist	Antrag im Rahmen des ESF-BAMF-Programms	ESF-BAMF-Programm: Bis zu 730 Unterrichtseinheiten bei Kursträger vor Ort, für Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos

Was ist zu beachten?

Unterkunft und Lebensunterhalt

Wer kann wie helfen?

Unterkunft:

Projektträger, Jugendwohnen,
www.auswaerts-zuhause.de,

Wohngemeinschaften,
Gastfamilien s.o.

Lebensunterhalt:

ZAV für Antrag Förderprogramm
MobiPro-EU

Gibt es Zuschüsse?

Förderprogramm MobiPro-EU:

- max. 818 Euro/ Monat unter Anrechnung der Ausbildungsvergütung, zuzüglich für eine Familienheimfahrt je Ausbildungshalbjahr je 200,- Euro bis zu einer einfachen Entfernung von 500 km und 300,- Euro ab 501 km
- zusätzlich 130 Euro für Kinderbetreuung

Betreuung in und außerhalb des Betriebs

Projektträger,
Kammern (nur innerhalb des Betriebs), Kreishandwerkerschaften, Innungen, Vereine, Agenturen für Arbeit

Förderprogramm MobiPro-EU:
Übernahme der Kosten für die gesamte Ausbildungszeit bis zum Abschluss der Prüfungen

Was ist zu beachten?

Wer kann wie helfen?

Gibt es Zuschüsse?

5. BERUFSSCHULE

Jugendliche mit Ausbildungsvertrag sollten den Unterricht in den entsprechenden Fachklassen der Berufsschule besuchen

ANSPRECHPARTNER FÜR DAS PROGRAMM MOBIPRO-EU:

Mit Vermittlungsauftrag bei der Bundesagentur für Arbeit:

Zuständiger Ansprechpartner beim örtlichen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit

Ohne Vermittlungsauftrag bei der Bundesagentur für Arbeit:

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Villemombler Straße 76

53123 Bonn

Hotline: 0228 -713 1083

E-Mail: Thejobofmylife@arbeitsagentur.de

Internet: www.thejobofmylife.de

Ansprechpartner für ESF-BAMF-Programm in Baden-Württemberg:

Rainer Reineke

Tel.: 0721/9653-415

Mobil: 0151/11708594

E-Mail: rainer.reineke@bamf.bund.de

Olga Koch

Tel.: 0721/2417-431

Mobil: 0151/16797218

E-Mail: olga.koch@bamf.bund.de

<http://www.bamf.de/DE/Infothek/ESFTraegerinformationen/esftraegerinformationen-node.html>

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN, DIE BEREITS AUSBILDUNGSPROJEKTE MIT JUGENDLICHEN AUS DEM AUSLAND HABEN:

Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

(spanische und italienische Jugendliche)

Ansprechpartner:

Stephan Ruf

Tel.: 0721/174-220

E-Mail: Stephan.ruf@karlsruhe.ihk.de

Handwerkskammer Ulm

(spanische Jugendliche)

Ansprechpartner:

Jörg Schmieder

Tel.: 0731/1425-4023

E-Mail: j.schmieder@hk-ulm.de

Handwerkskammer Freiburg

(italienische und französische Jugendliche)

Ansprechpartner:

Frank Künze

Tel: 0761/21800-520

E-Mail: frank.kuenze@hwk.freiburg.de

Fachverband Stuckateure für Ausbau und Fassade

(spanische und rumänische Jugendliche)

Ansprechpartner:

Dr. Roland Falk

Tel.: 0711/4 51 23-15

E-Mail: falk@stuck-verband.de

Projekt Alischwa

(spanische Jugendliche)

Träger Erlacher Höhe Calw-Nagold, Oberlinhaus Freudenstadt, Arbeitsagentur Pforzheim-Nagold, Jobcenter Calw und Freudenstadt und Kreishandwerkerschaft Calw

Ansprechpartnerin:

Heike Bangert-Rohrmoser Erlacher Höhe Calw-Nagold

Tel.: 07051/93199-14

E-Mail: alischwa@erlacher-hoehe.de

IHK Rhein-Neckar

(spanische Jugendliche)

Ansprechpartnerin:

Katja Pressler

Tel.: 0621/1709-695

E-Mail: katja.pressler@rhein-neckar.ihk24.de

Südwestmetall Verband der Metall- und Elektro-industrie Baden-Württemberg e.V.

(spanische Jugendliche)

M+E-Duale Ausbildung in Baden-Württemberg/

M+E-Formación Profesional en Baden-Württemberg

Ansprechpartnerin:

Birgit Steinmüller

Tel.: 07071-96527-11

E-Mail: nsteinmueller.birgit@biwe-bbq.de

Handwerkskammer Konstanz mit Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg

(spanische Jugendliche)

Ansprechpartnerin:

Sabine Schimmel

Tel.: 07531/205 340

E-Mail: sabine.schimmel@hwk-konstanz.de

IHK Ulm

(spanische, ungarische und kroatische Jugendliche)

Ansprechpartner:

Dr. Thomas Frank

Tel.: 0731/173-135

E-Mail: frank@ulm.ihk.de

Kolping-Bildungswerk Baden-Württemberg e.V.

Ansprechpartner:

(spanische und rumänische Jugendliche)

Bernhard Hametner

Tel.: 0711/21472530

E-Mail: bernhard.hametner@kolping-bildungswerk.de

BBQ Berufliche Bildung gGmbH

(spanische Jugendliche)

Ansprechpartnerin

Karin Nagel

Tel.: 07161/65861-40

E-Mail: nagel.karin@biwe-bbq.de

Center for European Trainees CET

(spanische und italienische Jugendliche)

Ansprechpartnerin:

Jessica Flemming

Tel.: 0711/310574-17

E-Mail: Jessica.flemming@biwe.de

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN, DIE BEREITS AUSBILDUNGSPROJEKTE MIT JUGENDLICHEN AUS DEM AUSLAND HABEN:

Paulinenpflege Winnenden

(spanische Jugendliche)

Ansprechpartnerin:

Monika Deyle

Tel.: 07195/695 1020

E-Mail: Monika.Deyle@paulinenpflege.de

Q-PRINTS&SERVICE gGMBH

(portugiesische und italienische Jugendliche)

Ansprechpartnerin:

Ute Hötzer

Tel.: 07231/56603-3

E-Mail: hoetzer@q-printsandservice.de

Verein für internationale Jugendarbeit e.V.

(spanische Jugendliche)

Ansprechpartner:

Kai Schneider

Tel.: 0711/2394121

E-Mail: schneider@vij-stuttgart.de

WBS TRAINING AG

(italienische Jugendliche)

Ansprechpartner:

Udo Hensel

Tel.: 0711/25266216

E-Mail: udo.hensel@wbstraining.de

Berufsbildungswerk Adolf Aich gGmbH

(bulgarische, irländische, spanische und
schwedische Jugendliche)

Ansprechpartner:

Matthias Friedetzky

Tel.: 0751/3555 6245

E-Mail: matthias.friedetzky@bbw-rv.de

CJD Bodensee-Oberschwaben

(griechische Jugendliche)

Ansprechpartnerin:

Kerma Camdzic

Tel.: 07541/2075-26

E-Mail:

kerma.camdzic@cjd-bodensee-oberschwaben.de

ANSPRECHPARTNERINNEN UND -PARTNER DES AUSBILDUNGSBÜNDNISSES:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Karsten Altenburg

Tel.: 0711/123-2204

E-Mail: karsten.altenburg@mfw.bwl.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Michael Krüger

Tel.: 0711/279-2724

E-Mail: michael.krueger@km.kv.bwl.de



Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag

Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag

Dr. Martin Frädrich

Tel.: 0711/2005-1249

E-Mail: martin.fraedrich@stuttgart.ihk.de



**Handwerk in
Baden-Württemberg**

Baden-Württembergischer Handwerkstag

Dr. Stefan Baron

Tel.: 0711/263709-103

E-Mail: sbaron@handwerk-bw.de



Arbeitgeber
Baden-Württemberg

Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.

Stefan Küpper

Tel.: 0711/7682-147

E-Mail: kuepper@agv-bw.de.de



DGB

Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Baden-Württemberg

Joachim Ruth

Tel.: 0711/2028-206

E-Mail: joachim.ruth@dgb.de



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg

Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit

Martina Schuth

Tel.: 0711/941-1059

E-Mail:

Baden-Wuerttemberg.Berufseinstieg@arbeitsagentur.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Referat Berufliche Ausbildung

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

Telefon: 0711/123-0, Fax: 0711/123-4791

E-Mail: poststelle@mfw.bwl.de

www.mfw.baden-wuerttemberg.de

Stand: 01. September 2015